

Geschichte 108

Seli

Postillion D'Amour

Mit meiner Kollegin ging ich nur so zum Spaß in ein Tanzlokal. Zu dieser Zeit wollte ich alles andere als einen Mann kennen lernen. Mein türkischer Exmann hatte gerade seine Ehefrau und die 3 Kinder in die Schweiz geholt. Das hatte mir noch den Rest gegeben nach der Ehe voller Lügen und Betrug. Aus dieser Ehe stammt auch meine jetzt 12-jährige Tochter. Seit diese Familie in der Schweiz lebt, hat Selina fast keinen Kontakt mehr zum Vater. Er darf nicht, die türkische Ehefrau duldet es nicht.

Davor war ich auch mit einem türkischen Staatsbürger verheiratet, er war hochgradig kriminell. Kam in Haft wegen Drogenhandels und verstieß mich genau nach 5 Jahren Ehe nach Erhalt der C-Bewilligung.

Mit der Kollegin betrat ich das Nachtlokal. Sofort fiel mir ein dunkelhaariger Mann auf, der alleine an einem Tisch saß. Der nahm sofort den Kugelschreiber in die Hand und schrieb mir einen Brief in schlechtem Deutsch. Aus Spaß gab ich Antwort und wir gaben die Handynummern. Ich sendete ihm ein gutes SMS und so kamen wir in Kontakt. Er nannte sich ERIC und kam aus der Türkei. Ich sprach mit der Kollegin darüber und meinte „typisch wieder so ein fieser Typ“. Was sucht er, was will er?

Der Herr mailte dauernd mit jemandem. Dies nervte mich total. So verlief der Abend mit SMS. Er schrieb „kommst Du tanzen“, stand aber nie auf um mich zu holen. Deshalb tanzte ich nicht mit ihm. Um 2 Uhr verließ ich das Lokal mit der Kollegin.

In den folgenden Tagen kamen diverse SMS von ihm, die ich nicht beantwortete. Wollte von ihm nichts wissen. Er gab nicht auf und, weil ich ein Buch über diese Männer und ihre Machenschaften schreiben will, kam ein Treffen in einem Restaurant zustande. Wir trafen uns und ich war wie weggetreten. Der Herr war so charmant, witzig und nett. Verliebte mich sofort in ihn, obwohl ich das nie wollte. In der folgenden Zeit trafen wir uns öfters und gingen zusammen aus. Ich schwebte auf Wolke 7. Wir konnten auch gut zusammen reden. Er gab auch richtig Gas. Wollte zu mir nach Hause kommen und meine Tochter kennen lernen. Für mich ging das alles zu schnell. War eigentlich genug traumatisiert von früher.

Es verging nur kurze Zeit und er stellte mir die Familie seines Bruders vor. Die türkische Ehefrau und 7 Kinder (6 Mädchen, 1 Junge). Die waren alle sehr nett und wir führten gute Gespräche. Besonders, weil wir einen Abend vorher eine türkische "Kuppel- Ehe" besucht hatten.

Meine Tochter allerdings war alles andere als begeistert von ERIC. Ich glaube sie hat etwas gespürt.

Einige Sachen kamen mir seltsam vor. ERIC hatte dauernd sein Handy in Betrieb mit SMS oder Telefonate in Türkisch. Er war gut gekleidet und hatte am Anfang umwerflichen Charme und Witz. Sonst hatte er typisch türkische Eigenschaften. Meinte er könne mitten in der Nacht zum schnellen Sex vorbeikommen und nachher wieder verschwinden. Man konnte auch nie direkt einen Termin mit dem Gigolo abmachen. Er meldete sich, wenn er wollte, meist gegen Mitternacht. Am Tag schlief er sowieso und hatte das Handy ausgeschaltet. Eine negative Eigenschaft von ihm war auch, dass er teilweise zuviel trank und rauchte wie ein Kamin. Auch Diskussionen über Beziehungsthemen oder zwischenmenschliche Angelegenheiten blockte er ab.

Nach 3 Wochen wollte ich genau wissen, was mit ihm los sei. Merkte etwas stimmt da nicht. Er eröffnete mir, dass er mit Visum in der Schweiz sei und eine Frau suche zum Heiraten, wegen der Aufenthaltsbewilligung. Er lebte vorher in Norwegen und seine Frau sei gestorben. Nach Norwegen kann er nicht mehr zurück. Keine Aufenthaltserlaubnis mehr. Eine seltsame Geschichte. Ich erklärte ihm meine Vergangenheit und eine Heirat käme für mich nicht in Frage mit den negativen Erlebnissen. Würde sowieso lieber in der Türkei am Meer leben.

Er wünschte aber unbedingt in der Schweiz zu bleiben.

Bald ging sein Interesse an mir zurück. Ich überlegte, wie kann ich ihn noch ein wenig behalten als Recherche für mein Buch. Und begann auch mit ihm zu spielen. Wollte ihm helfen, weil er angeblich so nett sei. Und erzählte, dass meine Kollegin ihn vielleicht für Geld heiraten werde. Es kam ein Treffen mit ihr zustande. Sie lehnte aber dankend ab. Somit war ich natürlich fast zum totalen Abschluss für ihn bereit, und er zog sich langsam immer mehr zurück. In diversen Gesprächen vorher versuchte ich vergeblich ihm zu erklären, dass wir Schweizerfrauen keine Ware seien und viele total aufgeklärt über ihre Machenschaften. Er

wollte nicht hören, hatte nur ein Ziel im Auge. Wir trafen uns noch ab und zu und er zog wieder durch die Tanzlokale.

Eines Tages fragte ich meinen Ex-Mann über ihn aus, weil ich wusste dass er ihn kennt. Beide kommen von der gleichen Gegend. ERIC hatte mir einiges falsch erzählt. Er war auch in der Türkei verheiratet, kinderlos. Lebte aber schon 2 Jahre ohne Bewilligung in der Schweiz. Er gehe nicht in die Türkei zurück, weil er dort auf dem Land arbeiten müsste und zu faul dafür sei. Somit treffe ich ihn noch ab und zu. Gegen die Liebe von meiner Seite kann ich mich nicht wehren. Er scheint mir dagegen eher gefühlkalt und klar berechnend. Das Beste für mich ist nur eine Beziehung auf kollegialer Basis mit viel Abstand. Diese Menschen lernen leider das LIEBEN nicht und GEFÜHLE kann man nicht erzwingend. Habe auch keine Lust und Kraft mehr diesen Menschen unsere Wünsche und unsere Mentalität zu lernen.

Nun Frauen mit den noch rosaroten Brillen. Es gibt nur ein Mittel gegen diese Männer.

F i n g e r weg. Gar keinen K o n t a k t. Keine K o m m u n i k a t i o n. Keinen B l i c k und Nase hoch.